



> Organisation

Zehra Ergi
Graduiertenschule des Exzellenzclusters
zehra.ergi@uni-muenster.de

Eva Fuchslocher
Humboldt-Universität zu Berlin
eva.fuchslocher@cms.hu-berlin.de

Shazia Saleem
Graduate School of Politics Münster
s.saleem@uni-muenster.de

Daniela Schlicht
Graduiertenschule des Exzellenzclusters
dschlicht@uni-muenster.de

Informationen im Sekretariat des Exzellenzclusters:
Mareike Winkelset
Tel. +49 251 83-23345

> Ort

Torhaus der ULB
Raum So1
Krummer Timpen 3, 48143 Münster

> Anmeldung

bis 21.10.2011 unter Religion.Staat.Zugehoerigkeit@gmx.de
Teilnahmegebühr: 20€

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

und der Hans-Böckler-Stiftung

> Religion – Staat – Zugehörigkeit

04. und 05.11.2011

Bildnachweis: Textauszüge aus russischer und georgischer Bibel (diebibel.de), arabischem Koran und hebräischer Thora





› Religion – Staat – Zugehörigkeit

Die Frage nach der „Zugehörigkeit“ hat seit einigen Jahren Konjunktur. In einer Vielzahl von politischen und gesellschaftlichen Diskussionen wird in Europa das Verhältnis von nationaler Identität und Religion erneut verhandelt. Diese Auseinandersetzungen wurden zum einen durch die Forderung religiöser Minderheiten nach Anerkennung und Gleichbehandlung und zum anderen durch den Aufschwung von Religionen und Kirchen in den ehemals kommunistischen Staaten in Gang gesetzt.

In Westeuropa entzündet sich der Zugehörigkeitsdiskurs vor allem an der zunehmenden Sichtbarkeit von Muslimen. Die Verunsicherung über die Grenzen und das Wesen der jeweils eigenen nationalen Gemeinschaft konkretisiert sich etwa im Heraufbeschwören des jüdisch-christlichen Erbes im „eigentlich“ säkularen Europa. In vielen Staaten Osteuropas sind die christlichen Kirchen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion so weit erstarkt, dass sie sich meist von Orten des politisch-nationalen Widerstandes zu etablierten Trägern nationaler Identität gewandelt haben. Gleichzeitig hat auch der Islam in Osteuropa einen Aufschwung erfahren und bietet Muslimen die Grundlage für identitäre Gegenentwürfe. Die Zugehörigkeit von (religiösen) Minderheiten zu den nationalen Gemeinschaften und ihre Anerkennung als ebenbürtige Mitglieder der Gesellschaft gestalten sich in diesen Zusammenhängen als schwierig.

Ziel der Tagung ist es, das komplexe Verhältnis von Religion, Staat und Zugehörigkeit in Westeuropa und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion aus historischer und aktueller Perspektive zu beleuchten.

› Programm

Freitag, 04.11.2011

10:00–10:15 Begrüßung
Gerd Althoff, Vorstand des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Münster
Daniela Schlicht, Graduiertenschule des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Münster

10:15–11:30 Europäische Multiple Moderne und kollektive Identitäten – Religion, Nation und Ethnizität in einem sich erweiternden Europa
Wilfried Spohn, Göttingen

Pause

11:45–12:30 Religion und nationale Identität in Europa – Eine empirische Analyse auf der Basis der ISSP-Daten
Sabine Trittler, Göttingen

12:30–13:15 Entwürfe nationaler Zugehörigkeit im deutschen intellektuellen Diskurs zur Zeit der Vereinigung und in der Gegenwart
Eunike Piwoni, Bamberg

Pause

14:15–15:30 Religion als Zugehörigkeitscode und die sakrale Dimension des Zugehörigkeitsraums. Anmerkungen zu migrationsgesellschaftlichen Subjektivierungspraxen
Paul Mecheril, Oldenburg

Pause

15:45–16:30 Identität und Zugehörigkeit europäischer Muslime – England und Deutschland im Vergleich
Shazia Saleem, Münster

16:30–16:45 Religiosität und Identität von Jugendlichen türkischer Herkunft im Kontext von Zugehörigkeitskonstruktionen
Zehra Ergi, Münster

Pause

17:00–17:45 „Daham statt Islam“
Religion als Kriterium der Exklusion in nationalen Identitätskonstruktionen österreichischer politischer Parteien
Eva-Maria Hochhauser, Innsbruck

17:45–18:30 „ich bin deutsche und meine religion ist der islam“ – Zugehörigkeiten muslimischer Jugendlicher im Netz
Nadja Thoma, München

Pause

18:45–19:30 Verschränkte Zugehörigkeiten und situative Identitäten: Osteuropäisch-jüdische und orthodoxe Einwanderer in Paris 1890 bis 1940
Michael Esch, Berlin

Abendessen

Samstag, 05.11.2011

09:00–10:15 Understanding post-atheist religious landscapes: dynamics of faith, power, and identity
Mathijs Pelkmans, London

Pause

10:30–11:15 Der Einfluss der Georgisch Orthodoxen Kirche auf die nationale Identität – Religion, Staat und Zugehörigkeit am Beispiel Georgiens
Eva Fuchslocher, Berlin

11:15–12:00 Regional features of inter-ethnic and inter-confessional relations in Russia – the example of Tatarstan and Chechnya
Dmitry Foryy, Siegen

Pause

13:00–13:45 Wählerverhalten in der Ukraine als Indikator für die Beziehung zwischen Religion, Staat und Zugehörigkeit?
Sabine von Löwis, Berlin

13:45–14:30 Die Rolle der Religion bei der Definition der Nation: Eine institutionelle Analyse des unterschiedlichen religiösen Erbes bei der Formation der bosnischen und libanesischen Nation
Dareg Zabarah, Berlin

Pause

14:45–15:30 Nationale Identitäten und katholischer Universalismus: Die katholische Kirche in Ost-Oberschlesien nach dem Plebiszit 1921
Thies Schulze, Münster

15:30–15:50 Abschlussdiskussion